Bezirksgemeinschaft Salten - Schlern
Comunità comprensoriale di Salto - Sciliar
Cumunità raion Salten - Scilier

DIENSTCHARTA

Dienst zur Arbeitsbeschäftigung
„Sozialzentrum KIMM Kardaun“
für Menschen mit Behinderungen

Sozialpädagogische Tagesstätte
„Tagesstätte KIMM Kardaun“
für Menschen mit Behinderungen

Arbeitsrehabilitationsdienst
ARD Kardaun
für Menschen mit Suchterkrankung

Wohnhaus
KIMM Kardaun

Diese Dienstcharta ist teilweise in Leicht-Lesen-Text geschrieben. LL-Text ist ein Text, der leicht lesbar und gut verständlich geschrieben ist.

Die entsprechenden Textseiten sind mit dem Symbol *gekennzeichnet*

Herausgeber:

Direktion der Sozialdienste
der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern
Kampill Center, Innsbrucker Straße 29 - 39100
Bozen Tel: 0471/319400 Fax 0471/319401 E-mail:
sozialdienste@bzgsaltenschlern.it
Internet: www.bzgsaltenschlern.it

Koordination und Redaktion:
Direktion der Sozialdienste und Strukturleitung

Grafische Gestaltung und Druck:
Berufstrainingszentrum Bozen Schloß-Weinegg-
Straße, 1/B 39100 Bozen Tel. 0471/271669 Fax
0471/271370 E-mail:
berufstrainingszentrum.bz@bzgsaltenschlern.it

Aktualisierte Ausgabe
Juli 2026

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort 4
Ziele der Dienstcharta 5
Der Dienst zur Arbeitsbeschäftigung – „Sozialzentrum KIMM Kardaun“ 6
Die Sozialpädagogische Tagesstätte - „Tagesstätte KIMM Kardaun“ 9
Arbeitsrehabilitationsdienst/ARD Kardaun“ 10
Wohnhaus KIMM Kardaun 11
Was gibt es noch bei uns? 12
Was Sie sonst noch wissen sollten 13
Wie wir arbeiten 14
Das Betreuungsteam 15
Wer arbeitet noch bei uns mit? 15
Zusammenarbeit mit anderen Diensten 16
Unser Haus 16
Wie sind wir zu erreichen? 16
Öffnungszeiten 17
Aufnahmeverfahren 18
Kostenbeteiligung 19
Rechte der BürgerInnen 19
Pflichten der BürgerInnen 20
Wo kann man sich informieren? 21
Unsere Einrichtungen und Dienste auf einem Blick 22
Vorlage für Vorschläge und Anliegen 23

Vorwort

Es freut uns, Ihnen hiermit die Dienstcharta des Sozialzentrums Kardaun mit den Diensten: “Dienst zur Arbeitsbeschäftigung KIMM Kardaun“, „Sozialpädagogische Tagesstätte KIMM Kardaun“, „Wohnhaus Kardaun“ sowie der Arbeitsrehabilitationsdienst „ARD Kardaun“ vorstellen zu können.

Die Ausarbeitung von Dienstchartas für jede einzelne Tages- und Wohneinrichtung der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern stellt einen weiteren wichtigen Schritt dar, Ihnen unser Dienstangebot durch gezielte Information näher zu bringen und dadurch immer besser auf Ihre Bedürfnisse und Erwartungen einzugehen.

Darüber hinaus stellt diese Dienstcharta aber auch eine konkrete Verpflichtung dar, unsere Dienstangebote gemäß den hier beschriebenen Grundsätzen und Vorgangsweisen sowie den ebenfalls hier beschriebenen Qualitäts- und Quantitätskriterien zu gestalten.

Die Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern geht hiermit als Anbieter sozialer Dienste mit den einzelnen Bürger als Nutzer dieser Dienste eine klare Vereinbarung ein. Diese Vereinbarung sieht sowohl für den Anbieter als auch für den Nutzer Rechte und Pflichten vor.

Wir hoffen, damit einen weiteren Schritt auf dem Weg zu mehr Transparenz und Bürgernähe gemacht zu haben und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen.

Der Präsident	Der Direktor der Sozialdienste
Albin Kofler	Dr. Thomas Dusini

Ziele der Dienstcharta

Die Dienstcharta des Sozialzentrums KIMM:

informiert über das Leistungsangebot dieser sozialen Einrichtung der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern

weist die Bürger*innen auf ihre Rechte und Pflichten bei der Inanspruchnahme des Dienstes **hin**

beschreibt die Zugangsvoraussetzungen und das Aufnahmeverfahren, sowie Dauer, Art und Qualität der angebotenen Dienste

verpflichtet die Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern zur Einhaltung der beschriebenen Dienstleistungsqualität

zeigt die Möglichkeiten und die Wege für Beschwerden über die angebotene Dienstleistungsqualität **auf**

bietet den Bürger*innen die Möglichkeit, durch kritische Hinweise und eigene Verbesserungsvorschläge die bestehende Dienstleistungsqualität zu erhöhen

► Der Dienst zur Arbeitsbeschäftigung - KIMM Kardaun

Was ist der Dienst zur Arbeitsbeschäftigung?

Der Dienst zur Arbeitsbeschäftigung, „Werkstatt“ KIMM Kardaun ist im Sozialzentrum Kardaun ein Dienst, in dem Menschen mit Behinderungen arbeiten und lernen.

Warum heißt der Dienst zur Arbeitsbeschäftigung KIMM?

KIMM ist eine Abkürzung für:

K ommunikation : Das heißt, wir versuchen mit Menschen mit Behinderungen so zu sprechen, dass sie es verstehen. Oft funktioniert dies ganz leicht. Manchmal verwenden wir Bilder oder unseren Körper. So können wir uns gegenseitig gut verstehen, austauschen und gemeinsam Probleme lösen und lernen. Wir sprechen mit den Menschen und nicht über sie.

I ntegration: Menschen brauchen Arbeit, um mit anderen in Kontakt zu kommen und um sich austauschen zu können. Dies ist ein erster Schritt, um ein Leben mitten in der Gesellschaft zu üben. Durch unsere Verkaufsstelle und Projektarbeiten suchen wir gezielt Kontakte mit der Bevölkerung und der Gesellschaft.

M itbestimmung: Für uns ist die Meinung aller wichtig. Wir treffen Entscheidungen immer gemeinsam, sei es was die Organisation unserer Werkstatt anbelangt, sei es bei der Wahl der Aktivitäten oder bei der Gestaltung des Tagesablaufes.

M ensch: Jeder einzelne Mensch steht im Vordergrund, mit seinen Interessen, Bedürfnissen, Wünschen und Träumen.

Die **SIVUS- Methode** hilft uns diese Werte im täglichen Leben umzusetzen.

Wie viele Plätze gibt es im Dienst zur Arbeitsbeschäftigung ?

Im Dienst zur Arbeitsbeschäftigung können 30 Personen aufgenommen werden.

Warum gibt es den Dienst zur Arbeitsbeschäftigung?

Hier finden Menschen mit Behinderungen einen Arbeitsplatz und eine Beschäftigung. Dabei können sie auch lernen, viele Dinge selbstständig zu erledigen. Wir geben dazu die notwendige Unterstützung.

Was uns wichtig ist

Ziel des Sozialzentrums KIMM Kardaun, ist es, dass Menschen mit Behinderungen in ihrer Selbstständigkeit gestärkt werden und lernen, Verantwortung für ihr eigenes Leben zu übernehmen.

Unsere Arbeitsangebote

Tischlerei

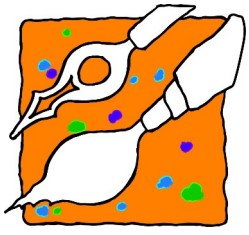
„Hier arbeiten wir mit Holz, Leim, Nägeln und Tischlerwerkzeug. Es gibt verschiedene Holzbearbeitungsmaschinen: Fräse, Kreissäge, Hobelmaschine, Bohrer und Schleifmaschinen. Die Tischlerei macht Feuerteufel, Dekorationartikel und nimmt Aufträge an.“

Tongruppe

„Hier arbeiten wir mit Ton und Glasuren. Es gibt einen Arbeitsraum und einen Brennofen. Die Tongruppe macht verschiedene Produkte.“

Wachsfabrik

„Wir gießen Kerzen. Es gibt bei uns mehrere Geräte, mit denen wir Kerzen machen. Wir schreiben auch mit dem Computer. Wir arbeiten im „ Ladele“ im Sozialzentrum Kardaun.“



Kunstgruppe

„Hier arbeiten wir mit Pinseln, Acrylfarben, Buntstiften und Wasserfarben.Es gibt Staffeleien, große Arbeitstische und einen Computer zum Schreiben. Die Kunstgruppe malt Bilder, Grußkarten, Hefthüllen und besucht Bilderausstellungen. „

► Die Sozialpädagogische Tagesstätte - „Tagesstätte KIMM Kardaun“

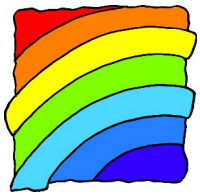
Was ist die Sozialpädagogische Tagesstätte?

Die Sozialpädagogischen Tagesstätten sind ein Ort, wo Menschen mit besonderen Bedürfnissen aufgenommen und einzeln unterstützt, betreut und gefördert werden.

Wie viele Plätze gibt es in der Sozialpädagogischen Tagesstätte?

In der Sozialpädagogischen Tagesstätte können 12 Personen betreut werden. Es gibt zwei Gruppen.

Creativ Basale



Basale

Warum gibt es die Sozialpädagogische Tagesstätte?

Manchmal brauchen Menschen mit Behinderungen viel Unterstützung und Begleitung, um in ihrem Leben zurechtzukommen. Hier begleiten wir jeden einzeln.

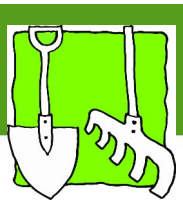
Was uns wichtig ist:

Oberstes Ziel ist es, dass sich Menschen mit Behinderungen dort wohl fühlen. Wir unterstützen sie dabei, so selbständig, wie möglich zu sein.

Unsere Angebote

Hier arbeiten wir mit unterschiedlichen Materialien und Farben.
Wir machen Karten, bemalen Gläser, backen Kuchen und gehen viel spazieren.
Durch Fühlen, Riechen, Tasten und Hören erleben wir die Umwelt. Es gibt: Lernspiele, Tastkästen, Riechfläschchen, ein Keyboard, Lichtschnüre, Wasserwirbelsäule, Lichtorgel, Musikinstrumente, schöne Entspannungsmusik , Duftlampen, ein Klangbett und ein Wasserbett.

► Der Arbeitsrehabilitationsdienst/ARD Kardaun



Was ist der Arbeitsrehabilitationsdienst/ARD?

Der ARD ist eine eigener Dienst innerhalb des „Sozialzentrums KIMM Kardaun“. Es ist eine Einrichtung für volljährige Frauen und Männer mit großteils chronischen Alkoholproblemen oder Suchterkrankung und Schwierigkeiten im sozialen Bereich, um den Wiedereinstieg in die Arbeitswelt zu ermöglichen.

Wie viele Plätze gibt es im ARD?

Im Arbeitsrehabilitationsdienst/ARD für Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen in Kardaun können bis zu 6 Personen begleitet werden.

Warum gibt es den Arbeitsrehabilitationsdienst/ARD?

Die geregelte Tagesstrukturierung soll helfen, das Risiko eines Rückfalls zu vermindern. Vorhandene Fähigkeiten sollen aktiviert werden und neue Kompetenzen erlernt werden.

Was uns wichtig ist:

Menschen mit Abhängigkeitserkrankung sollen wieder einen Platz in der Arbeitswelt finden.

Das Arbeitsangebot

Wir arbeiten vor allem im Außenbereich: Säuberung und Instandhaltung von Plätzen und öffentlichen Anlagen in den Gemeinden des Sozialsprengels Eggental- Schlern. Wir machen Bienenhäuser, Bänke und verschiedene Reparaturarbeiten. Die Nutzer bekommen ein Entgelt für die gearbeiteten Stunden.

► Das Wohnhaus Kardaun

Was ist das Wohnhaus Kardaun?

Das Wohnhaus für Menschen mit Behinderungen befindet sich im Sozialzentrum Kardaun im 2. Stock. Im Wohnhaus KIMM können Erwachsene zwischen 18 und 60 Jahren aufgenommen werden. Die Personen haben unterschiedlichen Bedarf an Pflege, Betreuung und Begleitung. Das Wohnhaus ist für einige eine dauerhafte und für andere eine vorübergehende Unterkunft.

Wie viele Plätze gibt es?

Es gibt zwei Wohnungen und 10 Personen können dort leben. Es gibt auch Zimmer für Personen, welche die Kurzzeitpflege nutzen. Dies ist ein Angebot um die Familie in der Pflege zu entlasten.
Die Bewohner arbeiten von Montag bis Freitag in der Werkstatt oder in der sozialpädagogischen Tagesstätte.

Unsere Ziele sind,

- dass sich die Bewohner zu Hause fühlen;
- dass die Bewohner wählen können, was sie in ihrer Freizeit tun möchten, was sie essen wollen, mit wem sie Freundschaften haben wollen;
- dass die Menschen bei guter Gesundheit sind, bei Bedarf werden sie von den Betreuer in der Körperpflege unterstützt;

Wie leben wir?

- Die Bewohner kochen, machen die Putzarbeiten, helfen bei den Hausarbeiten mit.
- Die Bewohner können sich Ihre Freizeit alleine oder in Gruppen innerhalb und außerhalb des Einrichtung organisieren.
- Die Betreuer unterstützen die Bewohner bei ihren täglichen Aktivitäten.
- Die Betreuer kümmern sich gemeinsam mit der Person um alle Bereiche des Lebens; Gesundheit, Arbeit, Ferien & Freizeit. Hierzu wird ein Plan ausgearbeitet und Ziele festgelegt.
- Die Betreuer arbeiten mit der Familie, mit Erzieherinnen der Werkstatt, Ärzten, Krankenschwestern, Psychologen zusammen usw.

Was gibt es noch bei uns im Sozialzentrum?

- Im „**Ladele**“ verkaufen wir die Produkte des Dienstes zur Arbeitsbeschäftigung KIMM Kardaun.
- In der **Redaktionsgruppe** erstellen wir unsere Werkstattzeitung: „So uns so weiter“. Diese erscheint zweimal im Jahr. Wir besprechen den Aufbau unserer Zeitung und die Artikel, die geschrieben werden. Wir machen auch Interviews.
- Zweimal in der Woche kommt der **Physiotherapeut** in das Sozialzentrum und bietet Gruppenturnen und Einzelturnen an.
- Bei der **Unterstützten Kommunikation** arbeiten wir mit Tablets, Sprachausgabegeräte, Kommunikationstafeln und Piktogrammen.
- Freizeitangebote: die Tagesstätten gehen **reiten** und das Sozialzentrum bietet **schwimmen** ein mal in der Woche an. Jede Gruppe macht Lehrausflüge
- In unserem **Entspannungsraum** gibt es ein Wasserbett und Angebote zum Snoezelen. Snoezelen ist gut zum Entspannen. Es gibt viele bunte Lichter und angenehme Musik. Auf dem Klangbett spüren wir die Musik.
- Im **Mehrzwecksaal** feiern wir unsere Feste. Die Schule und der Kindergarten turnen hier. Der Saal kann für Projekte zur Verfügung gestellt werden.
- Wir haben auch einen großen **Garten,** in dem die „Gartengruppe“ Blumen und Kräuter anpflanzt. Der Garten wird auch gerne von der KITA Kardaun benutzt. Wir können den kleinen Kindern beim Spielen zuschauen und wir können uns mit ihnen unterhalten.

Was Sie sonst noch wissen sollten

Die Nutzer des Dienstes zur Arbeitsbeschäftigung und des ARD bekommen für ihre Arbeit ein Entgelt**.**

Die Nutzer werden darüber informiert, wie sie in das Sozialzentrum Kardaun kommen. Die Nutzer sollten selbständig und mit öffentlichen Verkehrsmitteln in das Sozialzentrum Kardaun kommen. Wenn das nicht geht, organisiert die Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern einen **Transport-und Begleitdienst** zur Einrichtung und wieder nach Hause.

Alle Nutzer bekommen ein **Mittagessen.**

Wir möchten, dass unsere Nutzer mit den Angeboten der Dienste zufrieden sind. Deshalb gibt es einen **Fragebogen**, in dem jeder mitteilen kann, was gut oder weniger gut ist. Wir möchten auch mit den Angehörigen unserer Nutzer gut zusammenarbeiten. Auch sie sollen mit unseren Angeboten zufrieden sein. Deshalb bekommen auch die Angehörigen einen Fragebogen, wo sie uns mitteilen können, was für sie gut oder weniger gut ist.

In unserem **Leitbild** sind alle wichtigen Ziele und Anliegen enthalten.

Wie wir arbeiten

Im Dienst zur Arbeitsbeschäftigung und in der Sozialpädagogischen Tagesstätten arbeiten wir nach der **SIVUS- Methode**. Diese Arbeitsweise kommt aus Schweden.
Bei uns arbeiten Menschen mit Behinderung bei der Organisation und der Entwicklung unserer Angebote mit.
Jedes zweite Jahr, bei den Gruppenwahlen, können sich Menschen mit Behinderung entscheiden, in welcher Gruppe sie arbeiten möchten. Jede Gruppe hat einen Sprecher oder eine Sprecherin.

Mehrmals im Jahr, treffen sich alle beim **Treffpunkt**. Hier werden Informationen ausgetauscht und Weiterbildungsangebote, Ausflüge, Feiern und vieles mehr besprochen und geplant. Hier können Menschen mit Beeinträchtigung lernen vor einer großen Gruppe zu sprechen.

Für jede Nutzer gibt es eine Mappe für die **Dokumentation** . In dieser ist Folgendes enthalten:
Stammdatenblatt: Alter, Wohnort, Familienmitglieder, Medikamente, besuchte Schulen, Ärzte, Psychologen und andere Fachkräfte, die mit der Person gearbeitet haben.
Eventueller vorheriger Arbeitsplatz, Praktika, Mitteilungen, die für die Betreuer/Innen wichtig sind.

Individualprogramm: Hier wird vereinbart, was die Nutzer lernen und machen möchten. Während des Jahres wird dieses Programm öfters besprochen und gemeinsam ausgewertet.
Die Nutzer, Eltern und Angehörige haben das Recht, jederzeit in diese Mappe einzusehen.

Das Personal hat **Schweigepflicht**. Das heißt, sie dürfen niemandem erzählen, was in der Mappe geschrieben steht und was mit der Person besprochen wird. Es dürfen auch keine Daten, Fotos, Videos, die den Nutzer betreffen gemacht, weitergegeben oder gezeigt werden, außer die Nutzer, die Eltern, die Angehörigen oder der Vormund erlauben es.

Im **Strukturbeirat** werden das Tätigkeitsprogramm, die Öffnungszeiten und der Tätigkeitsbericht besprochen. Der Strukturbeirat besteht aus Nutzer, Eltern und Angehörigen und Vertretern des Personals.

Das Betreuungsteam

Im Dienst zur Arbeitsbeschäftigung, des „Sozialzentrums KIMM Kardaun“, in der Sozialpädagogischen Tagesstätte, der „Tagesstätte KIMM Kardaun“, im Arbeitsrehabilitationsdienst, ARD Kardaun“ und in Wohngemeinschaft arbeiten:

Erzieher: sie haben Matura und eine dreijährige Ausbildung oder ein Studium in Sozialpädagogischer Arbeit.

Arbeitserzieher: sind ausgebildete HandwerkerInnen, mit einem dreijährigen Spezialisierungskurs.

Fachkraft für Arbeitsinklusion: organisiert und begleitet Nutzer bei Praktika innerhalb und außerhalb der Einrichtung

Behinderten- und Sozialbetreuer haben einen Mittelschulabschluss und eine dreijährige Spezialisierung.

Pflegehelfer: unterstützen die Personen bei der Arbeit und in der Hygiene und im Alltag

Ein Betreuer oder Erzieher ist eine Person, die hilft und unterstützt, wo ein Mensch mit Behinderung es braucht.
Das Betreuungsteam bildet sich laufend weiter und nimmt regelmäßig an Supervisionen teil.

Wer arbeitet noch bei uns mit?

Die Strukturleiterin ist für die ganze Einrichtung zuständig.

Bei uns arbeiten auch ein Koch und eine Köchin, ein Kochgehilfe, ein Hausmeister, ein Fahrer und drei Reinigungskräfte.

Zusammenarbeit mit anderen Diensten

Bei Bedarf arbeiten wir mit dem Psychologischen und dem Psychiatrischer Dienst, mit HANDS, den Sprengeldiensten, dem Diätdienst, mit Logopäden und Physiotherapeuten zusammen.

Unser Haus

Sozialzentrum KIMM
Steineggerstraße, 4 39053 Kardaun

Tel. 0471/ 360815
Fax 0471/ 360816
werkstatt.kardaun@bzgsaltenschlern.it

Strukturleiterin: Dott.ssa Mag. Isabell Pardeller

Unser Haus hat große, helle Räume.
Jede Gruppe isst in einem eigenen Speiseraum.
Zwei Gruppen haben zusammen eine Teeküche.
Wir haben eine eigene Küche.
Vor dem Haus ist ein großer Garten.
Wir haben auch eigene Busse.

Öffnungszeiten

Dienst zur Arbeitsbeschäftigung und Tagesförderstätte:
Montag bis Donnerstag von 8.30 Uhr bis 15. 30 Uhr
Freitag von 8. 30 Uhr bis 13. 30 Uhr

Der Dienst zur Arbeitsbeschäftigung ist an mindestens 225 Tage im Jahr geöffnet

ARD
Montag bis Donnerstag 08.00-15.00
Freitag 08.00-12.00

Wohnhaus
ist an allen Tagen im Jahr geöffnet,
Von 20:00 bis 7:00 gibt es einen Nachtdienst.

Das Aufnahmeverfahren

Das Aufnahmeverfahren der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern ist mit Beschluss des Bezirksrates geregelt. Die **Aufnahme** in den Dienst zur Arbeitsbeschäftigung, die Sozialpädagogische Tagesstätte oder den Arbeitsrehabilitationsdienst/ARD Kardaun; Wohngemeinschaft erfolgt aufgrund eines schriftlichen Gesuchs. Diese ist an folgende Adresse zu richten:
Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern Direktion der Sozialdienste
Innsbrucker Straße 29
39100 Bozen
Tel. 0471-319460
Dort und in den anderen sozialen Tages-und Wohneinrichtungen sowie in den Sprengeldiensten der Bezirksgemeinschaft sind auch die entsprechenden Vordrucke und alle zweckdienlichen Informationen erhältlich.
Es ist auch möglich, das Gesuch von der Homepage der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern herunterzuladen:
www.bzgsaltenschlern.it

Sie möchten in den Dienst zur Arbeitsbeschäftigung, die Sozialpädagogische Tagesstätte, die Wohngemeinschaft oder die ARD Kardaun aufgenommen werden?
Wie geht das?

Sie rufen im Sozialzentrum Kardaun an und machen einen Termin aus.
Dort bekommen Sie ein Formular zum Ausfüllen. Zur Aufnahme braucht es noch ein psychologisches Gutachten.
Ist ein Platz zum Arbeiten frei, müssen Sie zuerst eine Probezeit machen.
Wenn Sie die Probezeit bestehen, werden Sie im Sozialzentrum Kardaun aufgenommen.
Für den Besuch der Dienste muss bezahlt werden.

Bürger einer Gemeinde, die nicht zum Einzugsgebiet der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern gehört, müssen das Aufnahmegesuch auch bei ihrer territorial zuständigen Sozialkörperschaft einreichen.
Das von dem Antragsteller ausgefüllte und unterzeichnete Gesuchsformular kann sowohl in der Direktion der Sozialdienste als auch in der Einrichtung selbst eingereicht werden.
Die für eine Aufnahme notwendigen Gespräche und Abklärungen werden in der Regel von dem zuständigen Strukturleiter/In durchgeführt.
Nach Überprüfung des Gesuches und nach Einholung des obligatorischen Gutachtens des zuständigen gesundheitlichen Fachdienstes sowie aller weiterer zweckdienlicher Informationen wird vom Direktor der Sozialdienste formell über die Aufnahme entschieden.
Die Entscheidung über die Aufnahme und deren Begründung wird der antragsstellenden Person und allen miteinbezogenen Diensten umgehend schriftlich mitgeteilt.
Bei voller Auslastung der Einrichtung erfolgt die Eintragung in die Warteliste. Die Rangordnung der Warteliste wird erstellt aufgrund des Einreichsdatums, bzw. der Protokollnummer des Gesuchs, sowie anderer explizit festgelegter Kriterien.

Die **Beendigung des Aufenthaltes** in der Einrichtung erfolgt in der Regel nach Ablauf der vereinbarten Aufenthaltsdauer, oder aufgrund der vom Klienten beschlossenen (vorzeitigen) Beendigung des Aufenthaltes. In besonderen und klar definierten Fällen kann der Aufenthalt auch einseitig von der Direktion der Sozialdienste beendet werden.

Die Aufenthaltsbeendigung und deren Begründung wird vom Direktor der Sozialdienste dem Klienten der Einrichtung und allen miteinbezogenen Diensten ebenfalls schriftlich mitgeteilt.

Kostenbeteiligung

Gemäß Dekret des Landeshauptmannes Nr. 30 vom 11.08.2000 in geltender Fassung ist eine finanzielle Beteiligung der Nutzer und/oder deren Angehörigen an den Kosten des Dienstes vorgesehen.
Die Nutzer der **teilstationären Einrichtungen** zahlen einen fixen Tarif für die Mahlzeiten und je nach Pflegestufe zusätzlich einen Tarif für Pflege und Betreuung.
Alle Tarife werden jährlich von der Landesregierung festgelegt.
Detaillierte Informationen über die derzeitige Regelung der Tarifbeteiligung und den jeweils zu bezahlenden Tarif erteilen der zuständige Strukturleiter oder die Finanzielle Sozialhilfe im Sozialsprengel.
Die stationären Einrichtung zahlen einen Tarif. Die Höhe der Zahlung richtet sich nach dem Einkommen und dem Pflegegeld. Wer im Wohnhaus wohnt und den Dienst zur Arbeitsbeschäftigung besucht, zahlt die Gebühr nur für das Wohnhaus.

Rechte der Bürger

Die Nutzer unseres Dienstes haben Anspruch darauf, dass ihre persönlichen Daten vertraulich und verantwortungsvoll gemäß der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) 679/2016 behandelt werden. Diese Verordnung steht im Einklang mit allen Grundrechten und achtet alle Freiheiten und Grundsätze, die damit anerkannt wurden und in den Europäischen Verträgen verankert sind, insbesondere Achtung des Privat- und Familienlebens, der Wohnung und der Kommunikation, Schutz personenbezogener Daten, Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit, Freiheit der Meinungsäußerung und Informationsfreiheit, unternehmerische Freiheit, Recht auf einen wirksamen Rechtsbehelf und ein faires Verfahren und Vielfalt der Kulturen, Religionen und Sprachen.

Recht auf Information: Die Bürger/Innen werden von uns, vor der Inanspruchnahme unseres Dienstes umfassend und verständlich über die Art und die Qualität der angebotenen Dienstleistung, über die Zugangs- und Nutzungsmodalitäten, und über die eventuell vorgesehene Kostenbeteiligung zu ihren Lasten informiert.
Recht auf Wahrung der Würde der Person: Die Bürger/Innen, die sich an unseren Dienst wenden, erfahren von uns einen achtsamen und wertschätzenden Umgang unter Wahrung der Würde ihrer Person.
Recht auf Gleichbehandlung und Individualität: Alle anspruchsberechtigten Nutzer/Innen des Dienstes haben ein Recht auf gleiche Behandlung gleicher Bedürfnissituationen, ohne Bevorzugungen oder Diskriminierungen.
In diesem Rahmen gewährleisten wir die individuelle Gestaltung des eigenen Betreuungs- und Förderprogramme, unter Berücksichtigung der jeweiligen Fähigkeiten und Bedürfnisse.
Recht auf Mitbestimmung: Wir ermöglichen den Nutzern unseres Dienstes von Beginn an die Mitbeteiligung und Mitbestimmung in der Planung, Durchführung und Auswertung des eigenen Betreuungs- und Förderprogramms sowie in der Miteinbeziehung anderer Dienste und Fachkräfte.

Im Rahmen der bestehenden Richtlinien und Regelungen sowie der vorgesehenen Mitbestimmungsgremien (Strukturbeirat, usw.) haben die Nutzer/Innen und gegebenenfalls deren Angehörige und/oder Interessenverbände auch die Möglichkeit der Mitsprache und Mitgestaltung bei der inhaltlichen Grundausrichtung und Schwerpunktsetzung unseres Dienstes.
Recht auf Datenschutz: Die persönlichen Daten der Nutzer/Innen unserer Einrichtung werden von uns vertraulich und verantwortungsvoll gemäß den für den Datenschutz geltenden Gesetzesbestimmungen behandelt.
Recht auf Transparenz: Die Nutzer/Innen unseres Dienstes können sich bei uns Informationen über die Verfahrens- und Entscheidungsabläufe, die ihre Person betreffen, einholen.

Recht auf Zugang zu den Unterlagen: Die Nutzer/Innen unseres Dienstes können, im Rahmen der geltenden Gesetzesbestimmungen in offizielle Unterlagen des Dienstes, die sie betreffen, Einsicht nehmen oder eine Abschrift anfordern.

Vorschlags- und Beschwerderecht: Die Nutzer/Innen unseres Dienstes haben das Recht, Beschwerden und/oder Verbesserungsvorschläge bezüglich der angebotenen Dienstleistungsqualität vorzubringen. Dies ist sowohl mündlich (im direkten Gespräch oder telefonisch) als auch schriftlich (per Post, e-mail oder Fax), persönlich oder in anonymer Form, möglich.
Ansprechpartner für Beschwerden sind zum einen die Mitarbeiter/Innen der Einrichtung und die Strukturleitung, zum anderen der Direktor der Sozialdienste oder der Präsident der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern.
Gegen formelle Entscheidungen der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern kann innerhalb von 30 Tagen Einspruch eingelegt werden. Der Rekurs ist an folgende Adresse zu richten:
Landesbeirat für das Sozialwesen
Kanonikus-Michael-Gamper-Straße 1
39100 Bozen
Tel. 0471 418259 oder 0471 418260
Fax 0471 418269

Pflichten der Bürger/Innen

Die Gemeinschaft pflegen: Wir erwarten von den Nutzern/Innen der Einrichtung, dass sie mit den anderen Nutzern/Innen und den Bediensteten einen freundlichen, toleranten und wertschätzenden Umgang pflegen und am Einrichtungsgeschehen konstruktiv mitarbeiten.

Die Vereinbarungen respektieren: Die Nutzer/Innen der Einrichtung sind angehalten, die mit ihnen getroffenen schriftlichen und mündlichen Abmachungen und Vereinbarungen sowie bestehende Hausordnungen und interne Regelungen zu befolgen.

Der Zahlungspflicht nachkommen: Die geschuldeten Beträge für die Beteiligung am Tagessatz der Einrichtung und für allfällige andere beteiligungspflichtigen Führungskosten sind von den Nutzer/Innen der Dienste termingerecht zu begleichen.

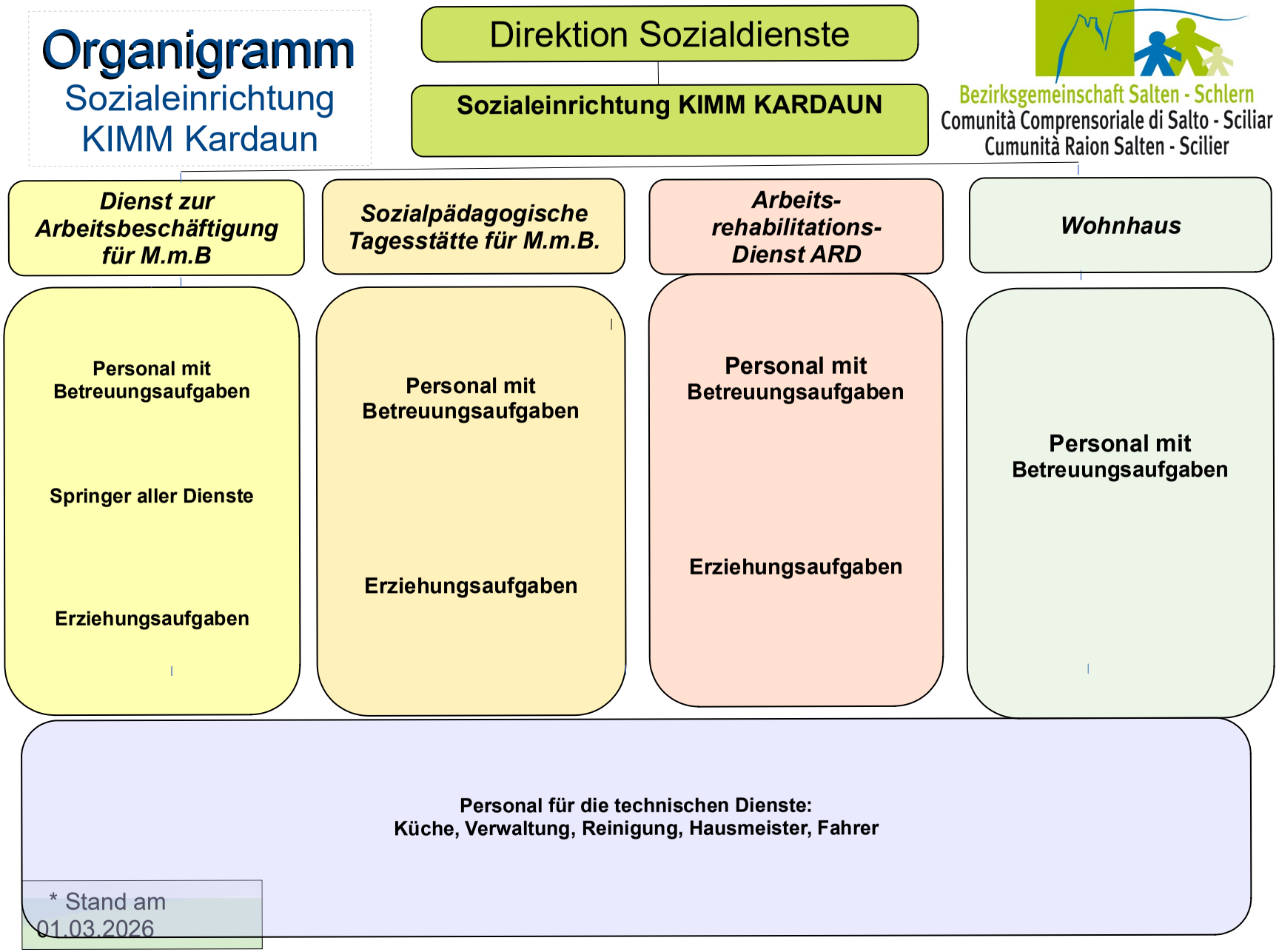
Wo kann man sich informieren?

Weiter Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.bzgsaltenschlern.it

Sie können sich aber auch persönlich bei uns informieren:

Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern **Direktion der Sozialdienste** **Innsbrucker Straße 29,** **39100 Bozen**	**Parteienverkehr**: Montag-Freitag: 9.00-12.00 Uhr Tel. 0471-319460 sozialdienste@bzgsaltenschlern.it
Sozialzentrum KIMM Kardaun **Dott.ssa Mag. Isabell Pardeller** **Steineggerstraße, 4** **39053 Kardaun**	**Parteiverkehr**: Montag-Freitag: 8.30-12.00 Uhr Tel. 0471/ 360815

Organigramm
Sozialeinrichtung KIMM Kardaun



* Stand am 01.03.2026

An das
Sozialzentrum KIMM Kardaun
Frau Dr. Isabell Pardeller
Steineggerstraße, 4
39053 KARDAUN

Vorschläge und Anliegen für:
(bitte ankreuzen)

- ☐ Dienst zur Arbeitsbeschäftigung - „Sozialzentrum KIMM Kardaun“
- ☐ Sozialpädagogische Tagesstätte - „Tagesstätte KIMM Kardaun“
- ☐ Arbeitsrehabilitationsdienst- ,,ARD Kardaun“
- ☒ Wohnhaus Kardaun

Was Sie uns mitteilen möchten:

Bitte geben Sie ihre Kontaktadresse an, falls sie eine schriftliche Antwort von uns erhalten möchten. Wir verpflichten uns dazu, Ihnen innerhalb von zwei Wochen nach Erhalt (Protokolldatum), zu antworten.

Vorname, Nachname

Wohnort, Straße

Tel.Nr.

Datum

Unterschrift